

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Anzeigen kosten für Einheimische (Vocholt und Rhede) die Pettizelle oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Pettizelle 40 Pf.

Anzeigen-Einnahme für Rhede und Umgegend bei N. G. Dams.

36. Zahrgang

Kaiser Wilhelms am englischen Hofe beständigen sollte, so würde allerdings den Freundschaftsverhältnissen der französischen Presse in diesem Zusammenhang eine größere Wichtigkeit zukommen.

Berlin, 2. Juli. Die Beleidigungsklage Molke gegen Harden gelangt erst nach den Gerichtsferien zur Verhandlung.

Berlin, 2. Juli. Die Kaiserin trifft nach den bisherigen Dispositionen am 15. d. M. in Caderin ein. Sie wird von der Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Albrecht mit seinem Adjutanten, sowie Prinz Joachim begleitet sein. Die Kaiserin wird zum ersten Male den Wasserweg über die Ostsee. Für den Aufenthalt sind 3 Wochen in Aussicht genommen.

Berlin, 2. Juli. Prinz Eitel Friedrich, der seine Gemahlin nach Hamburg v. d. H. begleitet, ist nach Potsdam zurückgekehrt, um seinen militärischen Dienst wieder aufzunehmen. Der Prinz gedenkt jedoch Ende d. M. wieder in Hamburg einzutreffen, um dort gemeinsam mit seiner Gemahlin die Kur zu gebrauchen.

Ausland.

Frankreich.

Zum Wingeraufstand in Südfrankreich.

Montpellier, 2. Juli. Die Anklagekammer lehnte den Antrag auf vorläufige Inhaftierung Ferrouls und Marcelin Alberts sowie der Mitglieder des Komitees von Argeliers ab.

Paris, 2. Juli. In dem heute im Elisee abgehaltenen Ministerrat wurde bezüglich der Entlassung des Militärjahrganges 1903 zum 12. Juli beschlossen, daß wegen der infolge der Ereignisse im Süden stattgehabten Truppenverlegungen die Entlassung dieser Mannschaften erst jeweils zu dem Zeitpunkt erfolgen soll, zu dem sie in ihre Garnisonen zurückkehren. Ferner wurde beschlossen, um die Genehmigung dazu zu ersuchen, daß die Mannschaften der Garnison Gaffa, die zu der Jahrgangsklasse 1903 gehören, noch bei der Fahne behalten werden.

Rußland.

Unruhen im Dnepr.

Petersburg, 3. Juli. Wegen der Unruhen in der Leibgarde (Finländisches Regiment) wurde der Kommandeur Generalmajor Samgin verabschiedet. Mehrere Gemeine wurden in den letzten Tagen verhaftet. Laut dem Kriegsminister zugegangenen Berichten sind in den Tagen in den verschiedensten Städten Verhaftungen zahlreicher Mitglieder des revolutionären Generalverbandes erfolgt.

Eine Generalskandalakademie.

Petersburg, 2. Juli. Auf den Bericht des Ministerpräsidenten hat der Kaiser dem Entwurf betreffend die Gründung einer besonderen Akademie für den Generalstab der Marine seine Zustimmung erteilt. Man beabsichtigt, die Akademie 1908 für 25 Schüler zu eröffnen.

Niederlande.

Zur Haager Friedenskonferenz.

Haag, 2. Juli. Die zweite Unterkommission der Seekriegskommission beriet heute vormittag unter dem Vorsitz des Grafen Torielli über die deutschen Zusatzanträge zur Konvention von 1899 betr. die Anwendung der Genfer Konvention auf den Seekrieg. Torielli hob in einer Ansprache den Einfluß der öffentlichen Meinung zugunsten des humanitären Grundsatzes auf die Entscheidungen der Regierungen hervor und wies auf die Schwierigkeiten hin, die sich der Anwendung der Genfer Konvention auf den Seekrieg entgegenstellten. So sei das Prinzip der Achtung vor dem Privateigentum, das im Landkrieg ziemlich allgemein anerkannt werde, im Seekrieg noch nicht in Geltung. Die Konferenz von 1907 werde hoffentlich die Resolution der ersten Friedenskonferenz verwirklichen können, so daß die 1906 von allen Mächten mit Ausnahme Englands, Chinas und Japans ratifizierte Genfer Konvention betr. die Anwendung des Roten Kreuzes im Seekrieg mit zweckdienlichen Änderungen in Kraft treten könne. Schließlich dankte Torielli der deutschen Delegation für die in den Zusatzanträgen zum Ausdruck gelangte hervorragende Mitwirkung.

Haag, 2. Juli. Dem Vernehmen nach haben die japanischen Delegierten einen Antrag unterbreitet über die Behandlung der Schiffe kriegsführender in neutralen Gewässern. Diese Schiffe sollen sich neutralen Häfen oder Gewässern zu keinem kriegsgerichtlichen Zweck bedienen dürfen; sie sollen in ihnen nicht länger als 24 Stunden bleiben, außer wenn das Meer zu gefährlich ist. Es dürfen nicht mehr als drei Schiffe kriegsführender, die demselben Staat gehören, in einen neutralen Hafen einlaufen und es soll den kriegsführenden streng verboten sein, ihre Streitkräfte in neutralen Häfen oder Gewässern zu verladen oder dort Schiffsbedarf, Kohlen und andere Vorräte einzunehmen. Kriegsschiffe, die diese Vorschriften nicht befolgen, sollen von dem neutralen Staat entworfen und während der ganzen Dauer des Krieges interniert werden.

Amerika.

Vermehrung der amerikanischen Streitkräfte im Stillen Ozean.

New-York, 2. Juli. Telegramme des „New York Herald“ und des „New York Sun“ aus Washington melden, es sei der Beschluß gefaßt worden, 16 Schlachtschiffe nach dem Stillen Ozean zu senden, und fügen hinzu, dieser Beschluß entspreche einem Plan, der schon lange vor der San Francisco-Angelegenheit entschieden war, jedoch zurückgestellt wurde, als die Schulfrage aufkam, da man es für unklug hielt, Japan zu beunruhigen. Eine amtliche Bestätigung des Beschlusses steht noch aus. — In der Umgebung des Präsidenten Roosevelt werden die Zeitungsmeldungen als unbegründet bezeichnet, daß wegen der antiamerikanischen Volksstimmung in Japan 16 amerikanische Schlachtschiffe vom

atlantischen Ozean beordert werden sollen, und es wird erklärt, daß Roosevelt niemals eine solche Bewegung in Erwägung gezogen habe.

Die Wägen in Mittelamerika.

New-York, 2. Juli. Angesichts der Bemühungen des Präsidenten Jela von Nicaragua, die mittelamerikanischen Republiken zu einem Staatengebilde zu vereinen, haben sich nach hier eingetroffenen Meldungen Honduras, Guatemala und Salvador vereinigt, um die Verschmelzung der Republiken zu bekämpfen.

Balkan.

Vom Vandalenwesen.

Salonik, 2. Juli. Ein Angriff einer starken bulgarischen Bande auf eine Niederlassung griechischer Hellenen bei Raza Titosch wurde von den Truppen Girmes abgelehnt. Die Bulgaren hatten 25 Tote. Bei Griebeno Raza Kastoria fand ein Kampf zwischen einer griechischen Bande und türkischen Truppen statt, wobei die Griechen 11 Tote verloren; die Türken verschwiegen ihre Verluste. Eine serbische Bande unter dem Woiwoden Michail hat im Dorfe Roschian Raza Ritschewo zwölf bulgarische Häuser niedergebrannt.

Afrika.

Aus Marokko.

Tanger, 2. Juli. Hier geht das Gerücht, daß zwei französische Kaufleute, die sich auf einer Reise in die Umgegend von Mekinez befanden, ausgeplündert worden seien. — Einem aus Barasch eingegangenen Briefe zufolge habe der Raib Gabassis französischen Kaufleuten, die sich auf einer Reise in die Umgegend von Mekinez befanden, eine Begleitmannschaft angeboten, da die Gegend nicht sicher sei. Von Eingeborenen umzingelt, hätten dann die Reisenden von ihren Waffen Gebrauch machen wollen. Der Raib behauptet, der Zwischenfall beschränke sich auf die Fortnahme des Pferdes einer der Reisenden. Nichtsdestoweniger wurde der französische Vertreter benachrichtigt. Die Gefandtschaft schickte einen höheren Abgesandten an Ort und Stelle. — Aus Marrakesch wird gemeldet, daß die Rehamas wieder eine drohende Haltung annehmen, seitdem sie wissen, daß die Reise des Sultans aufgeschoben worden ist. Der Sultan versammelte die Bezirke, welche sich sämtlich dahin aussprachen, daß es dringend notwendig sei, Truppen nach Marrakesch zu entsenden, dies aber als unmöglich anerkannt, da es an Geld fehle.

Der Prozeß Peters.

Seit einer Reihe von Tagen wurde in München der „Prozeß Peters“ verhandelt, der formell ein Prozeß gegen den verantwortlichen Redakteur Gruber der sozialdemokratischen Münchener Post wegen öffentlicher Beleidigung war.

In Wirklichkeit handelte es sich aber um ein Prozeßverfahren, das Dr. Peters gegen das sozialdemokratische Münchener Blatt angestrengt hatte, um sich dadurch gegenüber den Vorwürfen, die gegen ihn aus seiner afrikanischen Tätigkeit erhoben werden, und die in Urteilen des Disziplinargerichts als erwiesen angenommen worden sind, in der Öffentlichkeit zu rehabilitieren.

Jetzt hat das Gericht, wie wir bereits gestern meldeten, das Urteil gefällt. Dasselbe spricht Dr. Peters, gegen den der Redakteur Gruber auch Widerklage erhoben hatte, frei, gegen Gruber erkennt es jedoch auf 500 Mark Geldstrafe und auf Zahlung der Kosten.

Die Urteilsgründe befanden sich betreffs der Widerklage, welche hätte wegen des scharfen Petersschen Vorstoßes wider den Sozialismus fassen können, nicht aber Gruber. Betreffs der beklagten Artikel der Münchener Post und des Verhaltens Peters war das Beweismaterial kein lückenloses, da wichtige Akten nicht zur Verfügung standen. Die Vermutung der Zeugen reicht nicht zu einer vollständigen Aufklärung aus. Das Gericht macht sich kein Urteil darüber an, ob Peters mit der Hinrichtung Mabruks und der Jagobia Maßnahmen traf, die den Verhältnissen angemessen waren. Feststeht ist, daß Peters nicht das Bewußtsein der Widerrechtlichkeit seines Handelns hatte. Ferner steht fest, daß bei der Hinrichtung Jagobias geschlechtliche Motive nicht mitgespielt haben. Es ist möglich, daß bei Mabruks Verurteilung sein Geradenbrängen an das Mädchen eine Rolle spielte. Es ist widerrechtlich, wenn Peters Mörder genannt wird, die Ausdrücke Hängepeters, Paralyse sind beleidigend. Der § 193 ist insofern als zulässig angewandt, als Gruber in den beiden ersten Artikeln in Wahrung berechtigter Interessen zu handeln glaubte, aber die Wahrung berechtigter Interessen bedarf nicht Ausdrücke wie Lustmord und vielschichtige Verbrechen. Da die Absicht der Beleidigung bestand, erfolgte die Verurteilung nach den §§ 185, 186, während § 187 nicht angewandt wurde. Bei dem Strafmaß war erschwerend die Zahl der schweren Beleidigungen, mildern, daß es sich um Beschuldigungen handelte, die 10 Jahre umlaufen. Es mag die Sorge bestanden haben, Peters werde wieder in den Reichsdienst eintreten.

Es ist sehr zu bezweifeln, daß dieses Urteil Dr. Peters und seine Freunde befriedigt, obwohl der Münchener Gerichtshof sich offenbar bemüht hat, seine Handlungsweise so unbedenklich wie möglich zu sagen, so wohlwollend, als nur irgend möglich, zu beurteilen. Er hat ihm dabei den guten Glauben nicht verlagert und auch geschlechtliche Beweggründe für die Hinrichtungen nicht angenommen. Diesen günstigen Momenten steht aber die Tatsache gegenüber, daß das Gericht sich nicht hat entschließen können, das Verhalten Peters selbst zu billigen. Es verurteilt freilich auch seine Handlungsweise nicht ausdrücklich, sondern erklärt nur, kein Urteil auszusprechen zu wollen.

Aber das kann Peters, der auf seine Rehabilitierung hoffte, nicht genügen. So lange ein non liquet bleibt, so lange sein Verhalten am

Klimaschwarz keine ausdrückliche Rechtfertigung erfährt, so lange also die wesentlichen Grundlagen der früheren Disziplinurteile nicht umgestoßen werden, kann von einer Rehabilitierung von Dr. Peters keine Rede sein. Was auch immer seine Motive gewesen sein mögen, die Geringschätzung, mit der er über Menschenleben verfügte, ist in keiner Weise gerechtfertigt. Es ist von einwandfreien Seiten, von genauen Kennern des Landes und der Eingeborenen auch zu der Zeit der Petersexpedition und kurz nach derselben bezeugt worden, daß es sehr wohl möglich gewesen wäre, ohne solches Blutvergießen auszukommen.

München, 3. Juli. Wie die „Allg. Ztg.“ meldet, wird gegen das Urteil keine Berufung eingelegt werden weder von Dr. Peters noch von Gruber. — Die nächste Folge des Prozesses werden eine Anzahl Beleidigungsprozesse, Ehrengerichtsverhandlungen und möglicherweise auch Duelle sein.

Arbeiterbewegung.

Emmerich, 2. Juli. Die Beilegung des Streiks der Bauhandwerker beruht auf folgenden Vereinbarungen. Es werden die Arbeitslöhne für Zimmerer auf 36 Pfg. und von Oktober ab auf 38 Pfg. pro Stunde und für Maurer auf 38 Pfg. und von 1. Oktober an auf 40 Pfg., für Hilfsarbeiter auf 29 bzw. 31 Pfg. pro Stunde festgesetzt. Der Unterschied findet darin seine Begründung, daß die Maurer zu leicht durch Witterungseinflüsse in der Arbeit gestört werden. Ferner wurden folgende Zuschläge bestimmt: für Sonntags- und Abtarbeiten 100 Proz., für Feuerungs-, Wasser-, Brunnen- und Nachtarbeiten 25 Proz., für Liebertunden in der Zeit von 5 bis 7 1/2 Uhr morgens und von 7 bis 9 Uhr abends 5 Pfg. pro Stunde. Die Arbeitszeit wurde auf zehn Stunden festgesetzt, dergefallt, daß die Arbeitszeit morgens um 1/7 Uhr beginnt und abends 7 Uhr endet; dabei sind Frühstück und Vesperpausen von je einer halben Stunde wie bisher vorgesehen, die Mittagspause aber auf 1 1/2 Stunden, von 12 bis 1 1/2 Uhr verlängert.

W. Gladbach, 2. Juli. Bei den hiesigen Speibiteuren sind alle organisierten Fußleute in den Ausstand getreten, weil ihre Forderungen nach höheren Löhnen und geringerer Arbeitszeit nicht voll bewilligt worden waren.

Gerichtssaal.

Münster, 2. Juli. Schwurgericht. Zur Verhandlung standen heute zwei Fälle wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit. Zunächst wurde verhandelt gegen den 21 Jahre alten Adolfschmidt Johann Feldmann aus Buer, der in der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. in der Gemeinde Werfeld eine 18jährige Dienstmagd überfallen zu haben. Das Urteil gegen ihn lautet auf 9 Monate Gefängnis, unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft. — Die zweite Verhandlung richtete sich gegen den 19jährigen Fürsorgezögling und Adolfschmidt Martin P e u s s, der in der Nacht vom 17. März d. J. bei G a u p e l seine Dienstherrin in schamloser Weise attackiert hatte. Auch er war geständig und wurde wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Provinzielle Nachrichten.

Rheide, 2. Juli. Der Obergrenzkontrolleur Kellner wurde als Obersteuereinkontrollur nach Seelshof versetzt. Der Zoll- und Steuereinkontrollur Jettell in Stettin wurde zum Obergrenzkontrolleur für Station Rheide befördert.

Groß-Relen, 3. Juli. Die Arbeiten an der Chaussee Gosefeld-Reten sind schon bis zur alten Borken-Dillmener Landstraße fortgeschritten. Man hofft, die Arbeiten bis zur fertigen Chaussee Gosefeld-Ströbe noch vor Eintritt des Winters fertig zu stellen.

Gerne, 2. Juli. Heute abend ist hier eine städtische Milchküche eröffnet worden. Erster Bürgermeister Schäfer und Bürgermeister Witten wiesen in ihren Ansprachen an die zum Eröffnungsfest geladenen Gäste auf die Bedeutung dieser Anstalt für die Volkshygiene hin. Die Milchküche, die von einer besoldeten Beamtin geleitet wird, liefert zu mäßigen Preisen eine einwandfreie Rindermilch. Man hofft, durch die Einrichtung einen überaus großen Segensfortschritt in etwa entgegenwirken zu können. In Vorraum besteht eine derartige Anstalt schon seit längerer Zeit.

Dortmund, 3. Juli. In der Nähe des Fehrenbaum wurde ein Mauerer von einem Manne überfallen und beraubt. Der Räuber setzte dem Angefallenen ein Messer auf die Brust und drohte ihn niederzustechen, wenn er seine Borschaft nicht herausgäbe. Die Uhr und seine Reize wurden dem Manne gewaltsam von der Tasche gestohlen, worauf der Räuber im Fehrenbaumwald verschwand.

Witten, 2. Juli. In dem Zivilprozeß, den der Haus- und Grundbesitzerverein Witten und Annen gegen die Roburitätsgesellschaft und gegen die Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft und die Westfälische Provinzialfeuerzölkerei anstrengt hatte, wurde heute vor der Zivilkammer in Bochum das Urteil gefällt. Danach ist die Klage gegen die Roburitätsgesellschaft ausgefallen bis zur Beilegung des angelegten Strafverfahrens. Mit ihren gegen die Feuerversicherungsgesellschaften anhängig gemachten Klagen wurden die Kläger abgewiesen.

Borbeck, 3. Juli. In vergangener Nacht wurde auf der Eisenbahnstrecke Heßen-Borbeck eine Leiche aufgefunden. Wie festgestellt, handelt es sich um die Leiche des Bremfers Tapfack aus Ruhrort, welcher einen Güterzug nach Borbeck begleitete. Er muß vom Wagen gefallen sein. Wodurch der Tod eingetreten ist, ist noch nicht

festgestellt, da äußere Verletzungen an der Leiche nicht wahrzunehmen sind. Die Untersuchung ist eingeleitet. Die Leiche wurde nach der Station Heßen geschafft.

Siegen, 2. Juli. Einen tragischen Tod fand der Fabrikbesitzer Karl Schütz. Als am Montag nachmittag der Sarg mit der Leiche seiner Gattin aus dem Hause getragen wurde, traf ihn ein Herzschlag.

Clebe, 1. Juli. In den hiesigen Unterkreisen wird lebhaft über schlechte Sonntagsarbeit der Wiener geklagt. Als Ursache gilt das tühle, an Niederbischlängen reiche Wetter, das den Ausflug der Wälder hindert.

Obernhausen, 2. Juli. In benachbarten Stryum wurde ein 9jähr. Mädchen durch eine herabfallende Gerüststange getötet. — Heute mittag 12 1/2 Uhr wurde hier das neue Amtsgerichtsgebäude feierlich eingeweiht. Als Vertreter der Justizverwaltung waren anwesend Landgerichtspräsident Müller und Oester Staatsanwalt Brünning aus Duisburg, sowie mehrere früher hier tätig gewesene Amtsrichter.

Duisburg, 2. Juni. Da bei einem Hunde in Hoch-Emmerich die Tollwut amtlich festgestellt worden und dieser Hund frei umhergelaufen ist, so wurde sowohl über den südlichen Teil des Kreises Duisburg, als auch über den ganzen Stadtkreis Duisburg die Hundeporre bis zum 27. September a. c. verhängt.

Sterkrade, 2. Juni. Auf der Gutehoffnungshütte, Abteilung Sterkrade, begabenen stützenden Träger drei Anstreicher. Zwei wurden lebensgefährlich, einer weniger schwer verletzt. Auf der Abteilung Eisenhütte wurde der Rangierer Klitters überfahren und getötet.

Barmen, 2. Juli. Um die Scharlachepidemie, die noch andäht und innerhalb 6 Wochen 275 Erkrankten und 17 Todesfälle im Gefolge hatte, erfolgreich zu bekämpfen, bewilligten die Stadtverordneten 3000 M., um sofortige Lieberführung aller Scharlach-Erkrankten in das städtische Krankenhaus zu ermöglichen.

Wald, 2. Juli. Die Stadtverordneten beschloßen grundsätzlich die Beteiligung an dem Bau eines gemeinsamen Krankenhauses für die fünf Städte Solingen, Ohligs, Wald, Gräfrath und Hückesheim. Sie übernahmen ferner die Garantie für ein weiteres Darlehen von 100 000 M., das der Spar- und Bauverein, der schon einige 40 Häuser errichtet hat, zum Bau von 12 weiteren Arbeiterhäusern aufnehmen will.

Dahlhausen, 2. Juli. Wie die Polizeibehörde mitteilt, ist der Zustand des von einem Einbrecher niedergeschossenen Schuhmachermeisters Sonnenfisch nicht lebensgefährlich. Der Mann wird wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen. — Was die andere Muttat im Hause des Maurers Red betrifft, so ist mitzuteilen, daß die Leiche zu dem Streik zwischen den Geleuten ein Geleibter der Frau war, der sich unter den Gästen befand, und den der Mann hinauswerfen wollte, während die Frau sich dem widersetzte und sagte, er solle Koffgänger bei ihnen werden. Das Befinden der erschlagenen Frau Red gibt zu großer Besorgnis Veranlassung. Die Beilebte liegt mit der stumpfen Seite ausgeführt worden; drei nach dem Hinterkopf, zwei nach der Stirn, und einer nach der rechten Schläfe. Der Schädel ist zertrümmert. Durch operativen Eingriff sind fünf Knochen splitter aus dem Gehirn entfernt. Frau R. ist 36 Jahre alt und befindet sich im katholischen Krankenhaus in Linden. Die Familie Red hat drei Kinder.

Scherfeld, 2. Juli. Gestern nachmittag bemalte ein Bauersmann nicht unweit von der Station den Schienenstrang als Umboß, um seine Sense durch Klopfen zu schärfen. Da sieht er plötzlich auf dem Gleise einen Güterzug herankommen. Gestatten steht er auf und setzt sich auf das andere Gleise und hämmert weiter. Durch das Geräusch des Klopfens und das Geräusch des vorbeifahrenden Zuges getäuscht, überläßt er den heranbrausenden Personenzug 622 aus der Richtung von Rassel, welcher ihn erfasst und sofort tötet. Der Körper des Verunglückten wurde in zwei Stücke gerissen. Die Maschine brachte noch Blut- und Fleischstücke mit bis Weilon-Wald. Wegen der stehenden Stellung des Unglücklichen ist er von dem Lokomotivpersonal zu spät bemerkt worden.

Bonn, 2. Juli. Die landwirtschaftliche Akademie Bonn-Poppelsdorf wird im laufenden Sommer-Halbjahr nach vorläufiger Feststellung von insgesamt 491 Studierenden besucht und zwar von 479 ordentliche Hörern und zwölf Hospitanten.

Aus Bad und Fern.

Berlin, 2. Juli. Von 2 schweren Gewittern ist Berlin und Umgegend in der Nacht von Montag zu Dienstag wieder heimgesucht worden. Das erste und schwerste Unwetter trat gegen 10 Uhr ein und war von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet, das zweite trat in der 12. Stunde ein. Ganz gewaltige Regengewässer gingen nieder, die zahlreiche Straßenschwemmungen zur Folge hatten. Der Blitz schlug mehrfach in die Straßen und Wagen der elektrischen Straßenbahn Personen sind dabei nicht zu Schaden gekommen.

Hamburg, 2. Juli. Die Apparate der hiesigen Hauptstation für Erdbenenforschung verzeichneten gestern nachmittag wiederum ein ziemlich heftiges Fernbeben von mehrstündiger Dauer, das um 2 Uhr 21 Min. 30 Sekunden nachmittags begann. Der stärkste Stoß wurde um 2 Uhr 50 Min. verzeichnet. Das Erbeben endigte gegen 5 Uhr nachmittags, sein Herd ist noch unbekannt.

Stuttgart, 2. Juli. Gestern abend wurde der 21jähr. Polytechniker Fritz Fried aus Saarbrücken beim Fechten von einem andern Studenten am linken Auge so erheblich verletzt, daß er halb nach seiner Einkieferung in das Spital starb. Der Verletzte hatte das Unglück, daß ihm auf dem Paulboden die Gesichtsmaske rutschte und

der Sper in den Kopf

— Altes Reise Dreifachgebäude in der Provinz drei Personen

— Röll die hiesigen Nettelbed Roiberg v. freitagstag Jahrestage Gewitter heute früh um 10 Uhr statt, an Preußen, Ehrengäste In einer tischen Kol zur Errich 300 000

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

— m- D gestern ab Mitglieder war. Her tereffanten den Vortr minderjähr auf die S Solche Zu in den Re ten gaben au schaffon Lohnkontro wenn in blüher ein fäntent, von Spar'amkt hüher Kf Zwei ersi j w a n g e geführt war eines Orts

an der Reihe
unterfuchung ist
h der Station
tischen Tod fand
am Montag
seiner Gattin
traf ihn ein
festigen Inter-
sonigtracht der
das Kühle, an
den Ausflug
benachbarten
en durch eine
et. — Heute
Amtsgerichts-
Vertreter der
Landgerichts-
Staatsanwalt
mehrere früher
einem Hunde
nlich festgestellt
ergelassen ist,
den Teil des
ganzen Stadt-
bis zum 27.
Butehoffnungs-
uben stützende
wurden Lebens-
verlegt. Auf
der Rangierer
parachebedemie,
Wochen 275
le im Gefolge
bewilligten die
sfortige Ueber-
in das städtische
erordneten Be-
ng an dem Bau
s für die fünf
Gräfrath und
er die Garantie
0 000 M., das
chon einige 40
n 12 weiteren

der Speer des Gegners ihm unterhalb des Auges
in den Kopf drang.
— Allenheim, 2. Juli. In Paffenheim im
Kreis Ostelsburg wurden durch Brand 6 Wirt-
schaftsgebäude eingeschert. Dabei sind drei
Kinder in den Flammen umge-
kommen. Bei dem gestern über den Süden
der Provinz niedergegangenen Gewitter wurden
drei Personen durch Blitzschlag getötet.
— Kolberg, 2. Juli. Zur Erinnerung an
die heldenmütige Verteidiger unter Schill und
Nettelbladt gegen die Franzosen v. J. 1807 feiert
Kolberg von jeher den 2. Juli als den Be-
freiungstag. Die heutige Jubelfeier des 100.
Jahrestages, die durch das mehrstündige heftige
Gewitter fast in Frage gestellt schien, wurde
heute früh durch Regen zu Pferde eingeleitet.
Um 10 Uhr vormittags fand ein Festgottesdienst
statt, an dem Prinz Friedrich Wilhelm von
Preußen, sowie alle in Kolberg anwesenden
Ehrendäste und Offiziersdeputationen teilnahmen.
In einer gemeinschaftlichen Sitzung der städ-
tischen Kollegien wurde beschlossen, 150 000 M.
zur Errichtung eines städtischen Volkshauses und
300 000 M. für neue Schulen zu verwenden.

Städtische Nachrichten.

—m- Der Arbeiter-Vertreter-Verein hielt
gestern abend bei Jimping eine außergewöhnliche
Mitglieder-Versammlung ab, welche gut besucht
war. Herr F. Schmitz hielt einen recht in-
teressanten und für die heutige Zeit sehr passen-
den Vortrag über die Auszahlung des Lohnes an
minderjährige Arbeiter. Redner wies einleitend
auf die Verrohung der heutigen Jugend hin.
Solche Zustände, welche heute nicht selten auch
in den Kreisen der jugendlichen Arbeiter herrschen
gäben Veranlassung hier dringenden Wandel
zu schaffen. Ein gutes Mittel hiergegen sei die
Lohnkontrolle. Es wäre daher von größtem Vorteil
wenn in allen Fabriken städtische Lohnzahlungs-
büchser eingeführt würden, damit die Eltern sehen
könnten, was ihre Kinder verdienen, und dies zur
Spararbeit anhalten würden. Die Lohn-
büchser könnten aber nur dann ihren guten
Zweck erfüllen, wenn auch ein Nützlichkeits-
zwang der Eltern bzw. der Vormünder ein-
geführt würde. Es könnte dies leicht in Gestalt
eines Ortsstatut geschehen. Der kath. Arbeiterverein

habe sich dieserhalb im Jahre 1901 bereits an die
Behörde gewandt, aber leider keinen Erfolg gehabt.
In nächster Zeit werde die Arbeiterschaft sich
wieder mit einer solchen Eingabe an die hiesige
Behörde wenden, hoffentlich mit mehr Erfolg.
Jeder, der ein sozialpolitisches Verständnis habe,
müsse sich sagen, daß eine solche Bestimmung,
wie sie in der Einführung von Lohnzahlungsbüchern
geplant sei, eine Notwendigkeit sei zum Schutze
der elterlichen Autorität und zum Schutze der
Jugend. Nicht nur der einzelne, sondern die
ganze Gemeinde müsse darauf bedacht sein, daß
tätige und ernste Männer herangezogen würden.
An den mit Beifall aufgenommenen Vortrag
schloß sich eine rege Diskussion. Allgemein war
man mit den Ausführungen des Redners ein-
verstanden; von sämtlichen Diskussionsrednern
wurde die Einführung von Lohnzahlungsbüchern als sehr
dringend im Interesse der Jugend betont. Es
wurde beschlossen, die Sache der Sozialen Kom-
mission zur weiteren Ausarbeitung zu überweisen.
* Lohnerbhöhung. Die Firma Gebr. Ba-
gedes, mech. Weberei, hat, wie wir erfahren, aus
freien Stücken ihren Arbeitern eine allgemeine
5-10 prozentige Lohnerbhöhung gewährt. Diese
maßvolle Tat, die den Arbeitern bei den heutigen
teuren Lebensverhältnissen sehr zu gute kommt,
gereicht der Firma zu hoher Ehre.

— In Sachen der Schulparaffinen schreibt
uns Herr Beigeordneter Dr. Krüsmann mit
Bezugnahme auf den im „Mittl. Anz.“ vom
Samstag, den 29. Juni veröffentlichten, den gleichen
Gegenstand behandelnden Artikel — den Artikel
haben auch wir in unserer Montag-nummer
zum Abdruck gebracht — folgendes:
„Es ist von dem Artikelschreiber zum
Mindesten leichtfertig, ohne Weiteres zu be-
haupten, daß ich „über die Köpfe der Lehrer
hinweg“ die Schulparaffinen im April d. J. an
zwei Schulsystemen eingeführt habe. Im
Januar d. J. habe ich die Direktoren der beiden
fraglichen Systeme, die Herren Haake und
Honekamp, gebeten, die an ihrem Systeme
unterrichtenden Lehrpersonen zu fragen, ob sie
die durch die für den 1. April d. J. geplante
Einführung der Schulparaffinen entstehende
Arbeit zu übernehmen bereit seien; hierauf
wurde mir durch die beiden Direktoren eine
zustimmende Antwort zu teil. Daß die Ver-
suche an den beiden Systemen „glänzend“

gelingen sind, ist von mir nicht behauptet
worden, dagegen wohl, daß die Einrichtung
sich so bewährt habe, daß sie unbedingt auch
an den anderen Systemen eingeführt werden
könne, um auch diesem Teile der Schuljugend
die Vorteile der Sache zutommen zu lassen.
Dies beweisen übrigens zur Genüge die Er-
gebnisse der Sparsparlagen und wurde mir in
einer Unterredung von einem sich für die
Einrichtung besonders interessierenden Rektor
bestätigt, der mir von der angeblichen gegen-
teiligen Ansicht der die Kasse verwaltenden
Lehrer nichts berichtet hat. Schließlich sei
bemerkt, daß für jeden vorurteilsfreien Kenner
und Beurteiler der Einrichtung und des Ge-
schäftsganges der Hochster Schulparaffinen von
einer „großen“ Mehrarbeit der Lehrer keine
Rede sein kann.“

Neueste Nachrichten.

* Halle, 3. Juli. Seit 36 Stunden geht hier
ununterbrochen schwerer Regen nieder. Die
Flüsse im Harz und in Thüringen führen Hoch-
wasser; stellenweise sind Ueberschwemmungen
eingetreten.
* Stuttgart, 3. Juli. In der Station Groß-
schaffheim überfuhr der D-Zug Paris-München
ein Signal und lief infolgedessen auf einen
Güterzug auf. Der Zugführer und ein Helfer
des D-Zuges wurden leicht verletzt. Der
Materialschaden ist unbedeutend. Infolge des
Unfalles erlitt der D-Zug eine einstündige Ver-
spätung.
* Stettin, 3. Juli. Den Blitzschlägen der
schweren Gewitter der letzten Tage in Pommern
sind 21 Gebäude, eine Kirche und viele Haustiere
zum Opfer gefallen. In einigen Gebieten ist
die Heuernte durch Hagelschlag vernichtet. Ge-
treide und Kartoffeln haben schwer gelitten.
* Würzburg, 3. Juli. Der Zentrumsgesand-
nete des Landtags Eigenberger ist am Gehirn-
schlag gestorben.
* Paris, 3. Juli. Der Unterpräfekt in Nar-
bonne hat seinen Abschied erhalten und gestern
abend die Stadt verlassen. [Die Maßregelung
des Unterpräfekten ist eine kleine Genugtuung
für die Bevölkerung von Narbonne, die seiner
Unfähigkeit einen großen Teil an den jüngsten
Vorkommnissen beimißt.]

* Paris, 3. Juli. Die Nachricht von dem
Beschlusse der Anklagammer, Albert, Ferroul
und Genossen nicht aus der Haft zu entlassen,
hat in den südlichen Departements große Be-
wegung hervorgerufen, aber zu Ruhestörungen
kam es aus diesem Anlaß nicht. Der Winger-
auschuß von Argeliers hat die Vertreter aller
verbündeten Gemeinden eingeladen, noch vor dem
10. Juli, d. h. vor dem von der Regierung
gestellten Termin, den einmütigen Beschluß zu
fassen, daß die Bürgermeister und Gemeinderäte
nicht in die Mairien zurückkehren und den
passiven Widerstand fortsetzen.
* Petersburg, 3. Juli. Sechs hiesige Rechts-
anwälte, die häufig in politischen Prozessen auf-
treten, haben gestern durch die Post anonyme
Schreiben erhalten, worin ihnen bekanntgegeben
wird, daß sie von einer geheimen Organisation
zum Tode verurteilt worden seien. — Vier Zell-
nehmer an dem am 12. Juni im hiesigen Beih-
hause verübten Raube wurden vom Kriegsgericht
zum Tode verurteilt.
* Petersburg, 3. Juli. Das Kriegsgericht in
Niga verurteilte 8 Bauern zum Tode.
* Hongkong, 3. Juli. Aus Hongkong wird
gemeldet, daß die Auftritte von den kaiser-
lichen Truppen überrascht und 80 von ihnen ge-
fangen worden seien. Um den Namen ihres
Führers zu erfahren, ließ der Vizekönig von
Waihschau die Gefangenen foltern indem er
brennendes Harz auf ihre Körper gießen ließ.
Die Gefangenen verweigerten aber die Auskunft.
* Schleiburg, 3. Juli. In der Fabrik der
Sprengstoff Akt.-Ges. Caronit entstand heute nach-
mittag eine folgenschwere Explosion. Ein Men-
schen der Glatinetynamitabteilung und das
Gelatinhäus flogen in die Luft und bildeten einen
Teufelskessel. Die Explosion war stundenweit
zu hören. Vier Arbeiter blieben tot. Sie wurden
brennend in Stücke gerissen. Mehrere Arbeiter sind
eils leicht, teils schwer verletzt.
Handelsnachrichten.
* Wesel, 2. Juli. Auf dem gestrigen Viehmarkt
waren 1238 Stüd Schweine aufgetrieben und kosteten die
fetten 40-41 M., die 50 M. Lebendgewicht. Fasel-
schweine 12 bis 20 Wochen alt 24-36 M., junge Saug-
schweine die Woche 1,50-2,00 M. Sämtliche Futtermittel
wurde schnell abgesetzt. Nächster Viehmarkt Montag, den
15. Juli 1907.

Gottesdienst-Ordnung.

St. Georg.
Herz-Jesu-Freitag (5. Juli).
Von 6 bis 9 Uhr morgens wird das
Allerheiligste zur Verehrung ausgesetzt.
Am Donnerstag abend ist um 7/8 Uhr
Gelegenheit zum Beichten, desgleichen
Freitag morgen.
Biehfrauen.
Herz-Jesu-Freitag (5. Juli).
Von 6-8 Uhr ist das Aller-
heiligste zur Andeutung ausgesetzt. Am
Donnerstag von 6 Uhr an ist Gelegen-
heit zum Beichten, ebenfalls am
Freitag in der Frühe.
Herz Jesu-Verein.
Freitag, 5. Juli (Herz-Jesu-Freitag),
6 Uhr hl. Messe mit deutschem
Volksgesang.

Kneippverein Bocholt.
Zu der am Samstag morgen
stattfindenden Beerdigung unserer
Vereinswittin
Frau Heinr. Gebbing
werden die Mitglieder freundlichst
eingeladen. (9 Uhr Seelenamt,
barnach Beerdigung.)
Der Vorstand.

Das Schwögen-Seelenamt
für den verstorbenen
Obermeister
Heinrich Ravo
findet statt am Freitag morgen
1/7 Uhr in der St. Georgius-
Pfarrkirche, wozu freundlichst ein-
geladen wird.

Für sofort ein tüchtiges
Mädchen
für alle Hausarbeiten in best. Hause
gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Joh. Schwack,
Gut Wising.

Giefesges Geschäft sucht für halbe Tage
oder einige Stunden im Tage einen
zuverlässigen
Buchhalter
zur Erleichterung schriftlicher Arbeiten.
Geht. Anerbieten unter H. K. an
die Expedition d. Bl.

Von einer hies. Buntweberei
ein tüchtiger, solider
Untermeister
gesucht. Wo, zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Suche per sofort oder in 14 Tagen
einen zuverlässigen
Bäckergehilfen
gegen hohen Lohn.
W. Kolks, Borken.



Todes-Anzeige.

Heute mittag verschied sanft nach längerer
Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten,
meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame Mutter,
Schwiegerin und Tante

Frau Heinrich Gebbing

Christine geb. Ostendorf

im 57. Lebensjahre.

Wir empfehlen ihre liebe Seele der christlichen
Fürbitte.

Bocholt, den 3. Juli 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Gebbing

nebst Kindern.

Die feierlichen Exequien finden Samstag morgen
9 Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche statt; dar-
nach die Beerdigung vom Sterbehaus aus, wozu
freundl. eingeladen wird.

Grosser Heugras-Verkauf

Montag, den 8. Juli, 10 Uhr vormittags,
in Wanders', Daniels' und Grundens Ramp
100 Nummern zu 50 Ruten.

Ringenberg. Dietrich Bovenkerck.

Ein tüchtiger
Untermeister
mit langjähriger Erfahrung wünscht
sich baldigst zu verändern. Derselbe
ist mit den verschiedensten Stühlen
durchaus vertraut.
Offerten unter W. 100 an die
Expedition d. Bl.

Ein fast neues
Wohnhaus
mit Amdan und schönem Garten
zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Ein fast neuer Glasfrant,
eine Kuchmaschine und
ein Tisch
zu verkaufen.
Weidenstraße 41
(hinter Dehmen).

Das
Heugras
in Giefings Weide, Kreuzstraße,
ist mit Nachweide bezw. Grummet-
schnitt abzugeben.
Angebote erbittet
Aug. Hendrix.

Eine bessere
Arbeiterwohnung
mit 200 Ruten Ackerland u. geschlossenem
Garten (54 Ruten groß), in der Nähe
der „Vier Jahreszeiten“, unter gün-
stigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Papier-Stoff-Wäsche
empfehlen J. & A. Temming.

Sportplatz Seidesfeld.

Am Sonntag, dem 7. Juli 1907, nachmittags 3 Uhr beginnend:

2. grosses Internationales Radrennen.

PROGRAMM:

1. Erstfahren. 1600 m. 4 Runden. 3 Ehrenpreise.
2. Hauptfahren. 2000 m. 5 Runden. 3 Ehrenpreise.
3. Dauerfahren mit Motorführung. 20,000 m. 3 Ehrenpreise.
4. Seniorfahren. 1200 m. 3 Ehrenpreise. Offen für Fahrer über 35 Jahre.
5. Meisterschaftsfahren der Vereinigung Rhein. Straßenwettfahrer über 10000 m. 25 Runden. 3 Medaillen, außerdem dem Sieger ein Lorbeerkranz mit Schleife.
6. Vorgabefahren. 3200 m. 8 Runden. 3 Ehrenpreise.
7. Motorradrennen. 10 000 m. 25 Runden. 3 Ehrenpreise. Motore über 3/4 PS. haben entsprechende Vorgabe zu gewähren.

Bestimmungen:

Nennen Nr. 1, 2 und 5 sind nur offen für die Mitglieder der V. R. St., die übrigen für sämtliche Mitglieder des D. R. B. Zur Schrittmachung im Dauerfahren werden nur Straßenmotore (ohne Windschutz) zugelassen.
Einsätze für Rennen Nr. 3 und 7 je Mf. 2.—, für 4 und 6 je Mf. 1.—.
Nennungen unter Beifügung der Einsätze sind zu richten an Herrn Jos. Jansen, Bocholt, Oststr. 19.
Gefahren wird nach den Bestimmungen des D. R. B.
Ferner wird höf. ersucht, keine Hunde mit zur Rennbahn zu bringen.

Entree:

Innenraum Vorverkauf Mf. 1.00, Kasse Mf. 1.25,
1. Platz „ 0.60, „ „ 0.75,
Stehplatz 40 Pf.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei Herrn Friseur Br. Hirsch, Zigarrenhandlung
Joh. Bothe, Friseur Karl Zöpfgen, Hotel Paul Pottmeyer, Restaurationen Wilhelm Müllers,
Alois Iltgen, Jos. Overbeck, Heinr. Wolbring, Restauration zum Holtwider Bach, Gyped.
des „Bocholter Volksklub“ und „Volksfreund“, Fahrradhandlungen Heinr. Tangelder und Bernh.
Schulz, sowie im Vereinslokale „Zum großen Kurfürsten“.

Um rege Teilnahme ersucht

Der Vorstand
des Radfahrer-Vereins „Wanderlust“, Bocholt.

Leisige Weber
und Weberinnen gesucht.
Ferd. Schüring.

Weber
u. Weberinnen suchen
Gebr. Vagedes.

Tüchtige Dedeweber
finden lohnende Beschäftigung bei
Hermann Rosenberg,
mech. Weberei
(Kochs Weide).

Tüchtige Weber
— gesucht. —
Stern & Loewenstein

Brillanten
blendend schönen Teint, weiße, sammet-
weiße Haut, ein zartes, reines Gesicht
und solches, jugendliches Aussehen
erhält man bei tagl. Gebrauch der echten
Stedenpferd-Allenmilch-Seife
von Bergmann & Co., Kadebent
mit Schupmarke „Stedenpferd“.
Nr. 50 Pf. bei
Geschw. Höpfer, Herm. Wölers,
Wilh. Reyggers-Riegermann.

Nur einmal im Jahre! Unser erster Riesen-Inventur- Räumungs-Ausverkauf beginnt heute, Donnerstag, nachmittag 5 Uhr.

Die bei der Inventur-Aufnahme zurückgesetzten Waren sollen mit anderen Gelegenheitsposten

zu ganz enorm billigen Preisen,

viele Waren sogar weit unter der Hälfte der sonstigen Preise ausverkauft werden.

Wer dieses Inserat aufmerksam liest, wird schnell herausgefunden haben, daß wir mit unserm

Inventur-Räumungs-Ausverkauf alles übertreffen.

Nur solange Vorrat:

Nur Partien!		Nur Partien!	
Schmigel, große Vögel.	2 Pfg.	Strumpfpfropfer	7 Pfg.
Aufsichtarten, echt Bromsilber.	4 Pfg.	Seitzwecken.	100 Stück in Karton, jezt 14 Pfg.
Goldkäte	jezt 6 Pfg.	Fuchs-Wische	(rote Blechbüchsen), jezt 4 Pfg.
Büschelkammern,		Glasereller (bunt), jezt	3 Pfg.
rund, mit gedr. Knopf, 10 Stck	4 Pfg.	Chablonen	zur Sticker, sonst 30, jezt 2 Pfg.
Haarspangen jezt	3 Pfg.	Brennscheren jezt	3 Pfg.
Rinderpaten m. lang Stiel jezt	9 Pfg.	Ecklöcher mit verzinktem Stiel, jezt	4 Pfg.
Stein-Butterdöpfe jezt	7 Pfg.	Künstliche Palmen,	große, jezt 58 Pfg.
Metallknipps, sonst bis 50 Pfg., jezt	28 Pfg.	Streichholzbehälter	zum Hängen, jezt 9 Pfg.
Email. Kaffeefaschen,		Burzelreiben jezt	Stück 9 Pfg.
ca. 1 Liter Inhalt, jezt nur	38 Pfg.	Muskatreiben jezt	Stück 4 Pfg.
Tassenkörbe, große, jezt	Stück 34 Pfg.	Kaffeefiebe jezt	Stück 4 Pfg.
Seifenbecken zum Hängen,		Pfefferkreuzer	(Glas mit vernickeltem Deckel), jezt 8 Pfg.
emailiert, jezt	18 Pfg.	Schrubber (große) jezt	Stück 18 Pfg.
Emailierte Rehröhrer, jezt	Stück 38 Pfg.	Glumachgläser in allen Größen enorm billig.	
Email. Mischkrüge mit Deckel jezt	48 Pfg.		
Kaffeelannen-Unterläge, große, jezt	10 Pfg.		
Metall-Schreibzeuge			
zum Ausfuchen jezt	45 Pfg.		
15 %	Rabatt auf sämtliche Sportwagen.	20 %	Rabatt auf sämtliche Spielwaren.

Riesen-Bazar S. Wiesenfelder,

Neustrasse 24.

Telephon 84.

Neustrasse 24.

Trotz der billigen Preise geben wir Rabattmarken.

Ich bin von der Reise
zurückgekehrt.

Dr. Schmücker,
Spezialarzt
für Hals-, Nasen- und Ohren-
krankheiten.
Gelsenkirchen.

Zahn-Atelier Classen,
Bocholt, Nordstr. 54.
Spez. künstliche Zähne unter
Garantie für gutes Passen und
Haltbarkeit. Befreiung von Zahn-
schmerzen auch ohne Ausziehen.
Ausziehen mit Betäubung des
Zahnfleischs, leicht und sicher.
Nerventöten und Plombieren. Re-
gulieren schief stehender Zähne.
— Preise billigst. —

Eine Wohnung

von 6 bis 7 Räumen zum 1. Oktober
oder früher zu mieten gesucht.
Offerten unter **W. G. 126** an die
Expedition d. Bl. erbeten.

Schulwohnung

in **Holtwick** sofort zu vermieten.
Reflektanten wollen sich melden beim
Vorsteher der Gemeinde Holtwick.

Eine Unterwohnung

von 5 Räumen event. **I. Etage** im
Mittelpunkte der Stadt zu mieten
gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **H. S.**
an die Expedition d. Bl.

Die bisher von Herrn **Büsen**
benutzte

Oberwohnung

ist zum 1. August anderweitig zu ver-
mieten.
B. Ruenhorst,
Werther Chaussee 580/1.

Leibbinden

empfiehlt
Peter Rolf, Nordstr. 4 (Wiesstr.).

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der bereits am 9. d. Mts. stattgefundenen Ziehung der ersten Klasse
sind noch Lose zu haben. Preis für $\frac{1}{2}$ = Mk. 20, $\frac{1}{4}$ = Mk. 10, $\frac{1}{8}$ = Mk. 5,
 $\frac{1}{16}$ = Mk. 2,50.

Central-Butterhaus.

Lebendfr. Bratfischische Pfd. 13 Pfg., 5 Pfd. 60 Pfg.
Prima geräucherter Schellfische Pfd. 28 Pfg.
Prima holl. Matjesheringe Stück 8 Pfg.
Prima neue Dönerlinge Pfd. 60 Pfg.
Prima eingelegte Heringe 3 Stück 20 Pfg.
Prima Bratfische 3 Stück 25 Pfg.
Geräuch. Lachs, Delfiner, Stöckfisch etc. billigst.
Süßl. Mai-Gouda-Käse Pfd. 90 Pfg.
Süßl. Zister Käse Pfd. 85 Pfg.
Süßl. Limburger Käse Pfd. 45 Pfg.
Prima Fleischwurst Pfd. 75 Pfg.
Prima Fleischwurst Pfd. 90 Pfg.
Prima Fleischwurst Paar 20 Pfg.
Reinfeisch frisch eingetroffen.
Cauerkrant Pfund 8 Pfg.

Nordstr. 49. **F. Barth.** Nordstr. 49.

Bekanntmachung.

Gelegentlich der am Montag, dem 8. Juli d. J., für die Gemeinden
des Amtsbezirks **Rehe** stattfindenden Pferdeversicherung findet zugleich
eine Prüfung und Feststellung der Anzahl der vorhandenen feuergefährlichen
Fahrzeuge statt.

Besüglich der zu stellenden Fahrzeuge finden folgende Bestimmungen
Anwendung:

Die Fahrzeuge sollen vierrädrig und in Anbetracht der notwendigen
Leistungsfähigkeit nicht zu lang gebaut sein, möglichst nur 10, nicht über 14 Zentner
wiegen, ein kräftiges Untergestell mit Achsen von Stahl oder Eisen
und mindestens 18 Zentner Tragfähigkeit haben. Sie müssen ferner mit 2 Steuer-
ketten oder 2 Aufhaken von doppeltem Leder und einer Hinterbrücke
(Wage) versehen sein. Das Vorhandensein eines Langbaumes und einer ab-
nehmbaren Wagenbeladung ist erwünscht, aber nicht durchaus erforderlich. Die
Höhe der auf Platte und Felgenträger mit eisernen Reifen versehenen Vorder-
räder soll nicht unter 80 cm, die der Hinterräder nicht unter 1 m und nicht
über 1,20 m, die Breite der Felgen nicht unter 5 cm und möglichst nicht über
8 cm Gesamtbreite landesüblich betragen.
Femmelstiel oder andere Femmelvorrichtung erwünscht.

Das Obergestell hat entweder aus einem festen Bretterkasten oder aus
zwei Leitern mit Bretterfüllung oder Korbgeflecht und einem Bretter-
boden zu bestehen. Das Vorhandensein von hinteren und vorderen Kopf-
wänden, von Spritzeln zum Auflegen des Wagenplans und eines Sitzbrettes
vorn, bezw. Bodens für den Fahrer ist wünschenswert. Spannketten können
mittelfest sein. Der innere Beladungsraum von der Spritzelwandsbildung
bis zum Wagenboden soll mindestens 2,25 m betragen.

Sämtliche Besitzer von Fahrzeugen, welche den vorstehenden Bestimmungen
entsprechen, werden hiermit aufgefordert, diese Fahrzeuge zu dem für die
Pferdeversicherung bezeichneten Termine gleichfalls rechtzeitig mit zur Stelle
zu bringen.

Personen, welche ihre gestellungspflichtigen Fahrzeuge nicht rechtzeitig
vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre
Kosten eine zwangsweise Herbeiführung der Fahrzeuge vorgenommen wird.
Rehe, den 28. Juni 1907.

Der Amtmann: Vrede.

Vertretung!

Erste leistungsfähige Kaffee-

Gross-Österei

sucht tüchtigen Vertreter, der
bei einschl. Rundschau gut ein-
geführt ist.

Gest. Offerten unter **A. S.**
an die Expedition d. Bl.

Seit langen Jahren vorzüglich ein-
geführter Reisender e. altrenommierten

Baumwoll-Spinnerei und Weberei,

der mit dem 1. Oktober die Vertretung
seines Geschäftes gegen Provision über-
nimmt, sucht die

Vertretung

noch einiger leistungsfähiger Firmen
für Rheinland und Westfalen hingu.
Offerten unter **L. T. 1777** an **Wasson-
stein & Vogler, A.-G., Köln.**

Gummi- u. Messingstempel

Louis Heck
Gravur
BOCHOLT
Ostwall 6, Nähe Osterthor

Namen

auf **Hundehalsbänder** und
sonstige Gegenstände werden sofort und
billig eingraviert.

Ein gutes

Fahrrad

billig zu verkaufen.
Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Am **Heide Peter** und **Paul** auf der
Chaussee von Bocholt nach Rehe ein

Gebetbuch

mit Silberbeschlag **verloren.**
Um Rückgabe wird gebeten.
Mäheres in der Expedition d. Bl.

Maler- u. Anstreicher-Zwangs-Innung Bocholt.
Freitag, den 5. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

im **Gelsenhaus**, wozu sämtliche Gesellen dringend eingeladen werden.

Tagesordnung:

Arbeit der Gesellen für eigene Rechnung.
Der **Alt-Geselle.**

Zur Sommerzeit besonders empfehlenswert



in Würfel zu 10 Pfg. für 2 Teller — in wenigen Minuten — nur mit
Wasser herstellbar. In vielen Sorten und stets frischer Ware zu haben bei
Heinrich Scholten, Nordstr. 19.

Westfälischer Bankverein Bocholt.

Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.

Aktien-Kapital und Reserven Mark 79 000 000.

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien,
Aufbewahrung Obligationen, Losen etc.
zu konstanten Bedingungen.

Vorschüsse auf börsenkotierte Wertpapiere auf kurze und lange
Termine. Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen
Conto-Corrent-, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von
kleineren Beträgen).

Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse
Hypothekendarlehen,

ferner:
Belgische, Französische, Englische, Holländische
und Schweizer Noten

sind stets vorrätig.

Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausland.

Feuer- und diebstahlsichere Stahlkammer mit

Tresorflächern (sogen. Sales)
unter eigenem Vorbehalt der Mieter.

Wir sind offizielle Annahmestelle
für Zahlungen für das **K. K. Postsparkassen-**
Amt Wien.

Grasverkauf.

Samstag, 6. Juli, nachmittags 6 Uhr, verlaufe

ca. **2000 Ruten Gras**
auf dem **Rosenberg** für Herrn **Karl Driessen.**

Aloys Pottmeyer.

3. Heugrasverkauf

zu **Reeserbruch**

am **Dienstag, dem 9. Juli 1907, vormittags 9 Uhr.**
Nach dem Verkauf findet die Verpachtung der Nachweiden statt.

Rees, den 26. Juni 1907.

Der **Bürgermeister:**
Sahler.

Am **Dienstag, dem 9. Juli, vormittags 9 Uhr,**
läßt **Wwe. H. van der Linde** gen. **Duhmann** in **Ranten**, in der
sogenannten **Siemensweide** anfangend, daselbst und beim Hause

ca. **1400 Ruten Heugras,**
" **1600 " Roggen,**
" **500 " Hafer,**
" **200 " Buchweizen**

meistbietend auf Kredit verkaufen.
Dingden.

W. Kösters.

Gutsverkauf.

Am **20. Juli d. J., vormittags 10 Uhr,**
werde ich im Auftrage der Eigentümer das in der Gemeinde **Warbeck** bei
Warbeck belegene, bisher vom **Pächter G. A. T. T. bewirtschaftete**

Gut Neu-Grewe

mit aufstehenden Gebäuden an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zum
Verkauf aussetzen. Zuschlag kann sofort erfolgen; **Antoni Martini** ds. J. S.
Das Gut liegt in der Nähe des Bahnhofes **Warbeck-Heiden** (Strecke **Essen-
Wintersung**), ist ca. 22 Hektar groß und hat einen katastermäßigen Reinertrag
von 78,96 Talern — Die näheren Bedingungen können bei mir eingesehen
werden.

Warbeck, im Juli 1907.

Der **Notar:**
Brinkman,
Justizrat.

Maschinist und Schlosser,

schöner
Ibach-Planino,
wie neu erhalten, Neupreis 850 Mk.,
ist umständlicher jezt für 380 Mk.
mit Garantie zu verkaufen.
Fr. Riesenbeck,
Münster i. W., Wolbeckerstr. 40.

Voll und ganz

erhalten Sie Ihr Haar bei Anwen-
dung des
antiseptischen Kräuterwassers.
— Verzüglich empfohlen. —
Nur echt bei
Reisner Rolf, Nordstr. 4 (Wiesstr.).